

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Kleinsp.  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 47.**

36. Jahrgang.

Donnerstag, den 18. April

1889.

### Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau **Christiane Caroline** verm. **Melch-  
ner** in Eibenstock soll das zu deren Nachlass gehörige Grundstück Fol. 385 des  
Grund- und Hypothekenbuches für Eibenstock, bestehend aus dem Hause Nr. 393  
des Brandcatasters für Eibenstock nebst Garten und dem Feldgrundstücke Parzelle  
Nr. 1239 Abth. B des Flurbuchs für Eibenstock, von den Sachverständigen auf  
6016 M. (Haus mit Garten) und 405 M. (Feldgrundstück) gewürdet, von dem  
unterzeichneten Nachlassgerichte öffentlich versteigert werden; Termin zur Verstei-  
gerung wird auf

**Dienstag, den 30. April 1889,**

**Vormittags 10 Uhr**

anberaumt, Erstehungslustige werden veranlaßt, sich zum Termine an hiesiger  
Amtsstelle einzufinden.

Die Versteigerungsbedingungen können bereits vor dem Termine hier ein-  
gesehen werden.

Eibenstock, am 27. März 1889.

**Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

H.

Infolge Anzeige vom gestrigen Tage sind heute auf Fol. 186 des Handels-  
registers für die Stadt Eibenstock die Firma

**Wilhelmine Drechsler in Eibenstock**

und als deren Inhaberin

**Frau Ernestine Wilhelmine verheh. Drechsler geb. Schmalfuß**  
in Eibenstock,

sowie als Procurist

Herr Kaufmann **Albert Hermann Drechsler** daselbst,  
eingetragen worden.

Eibenstock, am 13. April 1889.

**Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

Hr.

### Bekanntmachung.

Das dem unterzeichneten Stadtrathe zugegangene **Verzeichniß** der zur land-  
und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen  
gehörenden Betriebsunternehmer von Eibenstock liegt vom 20. dieses Mo-  
nats ab vierzehn Tage lang für die Betheiligten zur Einsichtnahme be-  
treffs ihrer Veranlagung und der gegenwärtig zu leistenden Beiträge in hiesiger  
Rathregistratur aus.

Den Betheiligten wird dies hiermit bekannt gemacht mit dem Bemerkten,  
daß etwaige Einsprüche wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme, sowie wegen

der Veranlagung und Abschätzung eines Betriebes innerhalb einer weiteren Frist  
von vier Wochen statthalt und an die Geschäftsstelle des Vorstandes der land-  
und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Dresden, Reitbahnstraße Nr. 20  
zu richten sind.

Nach Ablauf der ersterwähnten vierzehntägigen Frist haben die Betriebs-  
unternehmer die auf sie nach dem Verzeichniß entfallenden Beiträge ungefümt  
und zu Vermeidung der Zwangsvollstreckung anher zu entrichten.

Eibenstock, den 16. April 1889.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

R.

### Bekanntmachung.

Zur **Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs** haben  
die städtischen Collegien im Einverständnis mit den hiesigen königlichen und kai-  
serlichen Behörden beschlossen,

**Dienstag, den 23. April 1889, Mittags 1 Uhr**  
im Rathhaussaale ein **Festessen** zu veranstalten.

Es wird zur Betheiligung an diesem Festessen mit dem Bemerkten ergebenst  
eingeladen, daß der Preis eines Gedeckes 3 M. beträgt und daß Anmeldungen  
hierzu **bis zum 22. April** an Rathsexpeditionsstelle oder bei dem Rathhaus-  
hotelpächter Herrn Balthasar zu bewirken sind.

Besondere Einladungen werden nicht erlassen.

Eibenstock, den 17. April 1889.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird auch in diesem  
Jahre folgende Feier stattfinden:

**Montag, den 22. April 1889, Abends 7 Uhr Zapfen-  
streich.**

**Dienstag, den 23. April 1889, Früh 6 Uhr Bedruf**  
durch die Straßen der Stadt seitens des hiesigen Stadtmusikcorps. Die städtischen  
und öffentlichen Gebäude werden an diesem Tage beflaggt sein, und die geehrte  
Einwohnerschaft wird ersucht, auch ihrerseits die Häuser mit Flaggen und auf  
sonstige Weise zu schmücken.

Eibenstock, den 17. April 1889.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm hat nun-  
mehr die lange angekündigte Reise nach Oldenburg  
beendet und auch in diesem Bundesstaate hat das  
Bund, das zwischen den Deutschen und ihrem Ober-  
haupte gefestigt ist, durch die Anwesenheit des Schirm-  
herrn eine neue Stärkung erfahren. — Montag Mit-  
tag traf Se. Majestät in Wilhelmshaven ein  
und wurde von der Bevölkerung in begeisterter Weise  
empfangen. Hierauf begleitete er die Kreuzerflotte  
„Alexandrine“ bis auf die Höhe von Wangerooz, das  
Schiff und die Mannschaft dem Schutze Gottes em-  
pfehlend. Nach einer sechsständigen Seefahrt kehrte  
der Kaiser auf dem Aviso „Greif“ nach Wilhelmshaven  
zurück und begab sich zu dem großen Diner  
nach dem Offizierkasino. Am Dienstag Vormittag be-  
sichtigte Se. Majestät das am selbigen Morgen ein-  
getroffene Schulgeschwader und kehrte Nachmittags 2  
Uhr mittels Extrazug nach Berlin zurück.

— Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm bei  
seiner Reise nach England sich in Antwerpen ein-  
schiffen werde, wird von einem Correspondenten der  
„Köln. Volksztg.“ mit dem Hinzufügen bestätigt, daß  
die in Frage kommenden Behörden bereits angewiesen  
seien, die nöthigen Vorbereitungen zum Empfang des  
Kaisers zu treffen. Der Empfang soll offiziell sein;  
der belgische Hof werde in Antwerpen bei Anwesen-  
heit des Kaisers große Festlichkeiten veranstalten.

— Berlin, 16. April. Heute bot sich auf dem  
Tempelhofer Felde ein hochinteressantes Schau-  
spiel dar, indem sich dort der Luftschiffer Charles  
Saroux mittelst Fallschirms aus einem Ballon zur

Erde niederließ. Von der Luftschifferabtheilung war  
dem Luftschiffer ein gefüllter Ballon zur Verfügung  
gestellt worden, um Saroux in die Höhe zu tragen.  
Das allseitige Interesse für das Experiment des Luft-  
schiffers bekundete sich durch die Anwesenheit des gan-  
zen zur Luftschifferabtheilung gehörigen Offiziercorps,  
auch der Chef des Generalstabes, Graf v. Waldersee,  
verfolgte das Schauspiel mit Aufmerksamkeit. Der  
Fallschirm war mittelst eines eisernen Halses an der  
Außenseite des Ballons, wo derselbe den größten  
Umfang hatte, befestigt und reichte fast bis zur unteren  
Spitze desselben. Es ist ein höchst einfach konstruirtes  
Instrument, ein Ring von etwa 2 Meter Durchmesser  
mit einem spitzen zulaufenden, wasserdichten Bezuge,  
der noch etwa einen Meter rings um den Ring hin-  
audragt. Mit Spannung sahen alle Anwesenden dem  
Ballon nach, der Luftschiffer hatte für das unbewaff-  
nete Auge nur noch die Größe einer Kinderpuppe,  
die Luftströmung in den oberen Regionen ließ ihn  
auf seinem Sitze gewaltige Schwenkungen machen.  
Da schwang er sich in den neben ihm hängenden,  
gleichfalls große Schwingungen beschreibenden Schirm,  
und in dem nächsten Augenblicke sah man Ballon und  
Schirm sich trennen. Der Ballon stieg, jeder Last  
befreit, mit außerordentlicher Schnelligkeit in die Höhe  
und verschwand bald in den Wolken. Aller Augen  
waren aber auf den Fallschirm gerichtet. Zunächst  
fiel derselbe mit ziemlicher Geschwindigkeit, dann sah  
man, wie er die Luft auffing und sich zu einer halb-  
kugelförmigen Gestalt aufblähte, langsam und mit  
majestätischer Ruhe sank er eine halbe Meile hinter  
dem Aufstiegsort senkrecht zur Erde nieder. Der Auf-  
stieg währte drei Minuten, während das Fallen des  
Schirmes von einer Höhe, die weit über 1000 Meter  
geschätzt wurde, vier Minuten in Anspruch nahm.

— Hof, 15. April. Vor einigen Tagen wurde  
im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß eine russische, etwa  
40 Jahre alte Sprachlehrerin durch einen  
Münchener Civiltransporteur eingeliefert. Dieselbe  
ist nihilistischer Umtriebe verdächtig und soll  
mit der Züricher Bombenaffaire in Zusammenhang  
stehen. Sie wurde in Zürich im Besitz bedeutender  
Baarmittel betroffen, womit sie die dortigen nihilis-  
tischen Studenten unterstützt haben soll. Von Zürich  
war sie vor mehreren Wochen schon durch einen  
schweizerischen Polizeileutnant an die Münchener  
Polizeibehörde abgeliefert worden, wo sie seitdem in  
Haft war. Der russische Gesandte soll sie hier einem  
Verhör unterzogen haben. Von Hof aus wurde die  
Dame durch sächsische resp. preussische Polizeibeamte  
nach Königsberg weiter befördert, woselbst sie von  
russischen Polizisten in Empfang genommen werden soll.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 17. April. Wiederum haben  
wir von einer Familienfeier zu berichten, die  
zwar nur Wenigen beschieden ist zu erleben, gerade  
aber in unserer Stadt mit ihrer gefunden Höhenlage  
in den letzten Jahren verhältnismäßig oft wiederge-  
kehrt ist. Am gestrigen Tage bezug nämlich Herr  
Fleischermeister Louis Wed hier selbst mit seiner  
Ehefrau Wilhelmine geb. Kolbe bei bester Gesund-  
heit das Fest der Goldenen Hochzeit. Fünfzig  
Jahre in Freud und Leid haben beide Ehegatten  
treu zu einander gestanden und den Wechsel der  
Zeit in Ergebung und Gottvertrauen getragen. Und  
wahrlich, es ist Niemandem vergönnt, die irdische  
Laufbahn ohne schwere und lummervolle Stunden zu  
beschließen, zumal wenn uns der Herr so hohe  
Lebensstage beschieden hat. Aber auch an Freunden